
Konzernlagebericht

Die ZEISS Gruppe	20
Wirtschaftsbericht	22
Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	31
Risiko- und Chancenbericht	34
Nachtragsbericht	38
Prognosebericht	39

Konzernlagebericht

DIE ZEISS GRUPPE

Geschäftstätigkeit

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe ging aus einer Werkstatt für Feinmechanik und Optik hervor. Deren Grundstein legte Firmengründer Carl Zeiss im Jahr 1846 in Jena (Thüringen). Heute ist der Hauptsitz in Oberkochen (Baden-Württemberg).

ZEISS gestaltet den technologischen Fortschritt mit und bringt mit seinen Lösungen die Welt der Optik und angrenzende Bereiche weiter voran. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert.

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit einem breiten Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomaschinen sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Leiterbahnstrukturen auf Silizium-Wafern – dem Rohmaterial von Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger, energieeffizienter und preiswerter. Die damit ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz. Mit dieser Sparte prägt ZEISS das Zeitalter der Mikroelektronik entscheidend mit und spielt eine bedeutende Rolle für die Gestaltung der digitalen Zukunft. Im Berichtsjahr feierte die Sparte das Jubiläum 50 Jahre Halbleiterfertigungstechnologien von ZEISS.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Produktivitätssteigerung, Qualitätssicherung in der Produktion sowie auf die Visualisierung winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen wie auch Softwarelösungen wird durch umfassende Serviceleistungen und innovative Technologien wie zum Beispiel die 3-D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung ergänzt. Sie sorgen für perfekte Ergebnisse, beispielsweise in der Automobilindustrie, dem Flugzeug- und Maschinenbau sowie der Kunststoffindustrie und der Medizintechnik. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Ionen-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Lösungen und Services werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in der Ausbildung und klinischen Praxis eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien im Bereich der Ophthalmologie. Darüber hinaus bietet ZEISS Visualisierungssysteme für die Mikrochirurgie an – wie etwa für die Neuro-/HNO-Chirurgie und die Zahnmedizin. ZEISS zielt darauf ab, die Diagnose und Therapie von Krankheiten durch seine innovativen Produkte und Anwendungen zu verbessern. Dabei spielt das Unternehmen als Lösungsanbieter eine aktive Rolle bei der zunehmenden Digitalisierung und Systemintegration im Gesundheitssektor und schafft kundenseitig die Voraussetzungen für effiziente Arbeitsabläufe und ein effektives Patientendatenmanagement. Die Aktivitäten der Sparte sind im Wesentlichen in der börsennotierten Carl Zeiss Meditec AG gebündelt, an der die Carl Zeiss AG 59,1 % der Anteile hält.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets steht für Exzellenz in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie und Sportoptik. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine weltweit einzigartige Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit den Foto- und Filmobjektiven sowie Ferngläsern, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für ihr Hobby und ihren Beruf.

Weltweite Präsenz

Die ZEISS Gruppe ist in über 40 Ländern vertreten und hat weltweit rund 60 Vertriebs- und Servicestandorte, mehr als 30 Produktionsstandorte sowie rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

Konzernstruktur

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der ZEISS Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit. Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung.

Konzernstrategie

Die Mission von ZEISS lautet: „Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen.“ Dieses Statement fasst die grundsätzlichen Ziele der ZEISS Gruppe zusammen: ZEISS will mit einer starken Kundenfokussierung seine Position als globaler Technologieführer festigen und weiter ausbauen.

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe und erfordert damit eine konsequent auf kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtete Strategie.

Die ZEISS Agenda 2020 gibt die klare strategische Richtung für die Entwicklung der ZEISS Gruppe vor. Außerdem bündelt sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die vier Eckpunkte der ZEISS Agenda 2020 – Customer, Competitive, Digital und Team – fassen zusammen, was erforderlich ist, um die Strategie erfolgreich umzusetzen. Ziel ist, ZEISS noch stärker auf die Kunden auszurichten, konsequenter auf die Wettbewerbsfähigkeit zu achten und die Möglichkeiten der Digitalisierung sowie das Potenzial des globalen Teams ZEISS voll zu nutzen.

Um die Aufstellung von ZEISS als Portfoliounternehmen nach Markt- und Kundensegmenten weiter konsequent umzusetzen, wurde im Berichtsjahr der Vorstand erweitert und die Spartenverantwortung fest im Vorstand verankert. Mit den Maßnahmen zur Stärkung der am Markt tätigen strategischen Geschäftsbereiche, die mit Beginn des Geschäftsjahrs 2018/19 realisiert werden, setzt die ZEISS Gruppe diese Entwicklung auch organisatorisch und strukturell weiter fort.

Um seine Ziele zu erreichen, setzt ZEISS auf das Engagement und Know-how der Mitarbeiter, seine Innovationskraft und Innovationskultur und seine starke Marke. Zudem arbeitet die ZEISS Gruppe kontinuierlich an der weiteren Internationalisierung des Geschäfts.

Konzernsteuerung

Die ZEISS Gruppe wird über finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen gesteuert. Diese sind in einer Balanced Scorecard zusammengefasst. Die wichtigsten finanziellen Kennzahlen sind für ZEISS das Umsatzwachstum und das EBIT. Weitere finanzielle Kennzahlen sind der Economic Value Added (EVA®) und der Free Cashflow (FCF). Wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, Innovationsstärke und Prozessqualität. Daneben liegt ein klarer Fokus auf der nachhaltigen Weiterentwicklung der Führungs- und Unternehmenskultur.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft weiter fortgesetzt. Das Marktwachstum der Industrienationen im Geschäftsjahr 2017/18 entwickelte sich dabei dynamischer als anfänglich prognostiziert. Insbesondere aus den USA kamen deutliche Wachstumsimpulse. Die sich dynamisch entwickelnden Märkte in Asien verzeichneten erneut eine überdurchschnittliche Entwicklung. Das Wachstum in China verblieb auf hohem Niveau und ließ im Vergleich zum Vorjahr nur marginal nach. In Lateinamerika kam es zu einer leichten wirtschaftlichen Erholung in Brasilien, die mexikanische Volkswirtschaft entwickelte sich erneut positiv.

Entwicklung des relevanten Branchenumfelds

Semiconductor Manufacturing Technology

Die weltweite Digitalisierung hat die Einsatzgebiete für die Halbleiterbranche vervielfacht. Dadurch hat die globale Nachfrage nach Halbleiterprodukten die ohnehin schon positiven Prognosen sogar noch übertroffen. Besonders der Boom im Geschäft mit Speicherchips hat der Branche im Berichtsjahr zu einem Umsatzhoch verholfen. Nicht nur Smartphones, Datenzentren und Cloud-Computing benötigen ständig leistungsfähigere Speicherchips. Auch alle anderen Halbleiterprodukte – insbesondere für die Bereiche Automotive und Industrial – haben für Wachstum gesorgt. Um den steigenden Bedarf an Halbleitern bedienen zu können, investieren Chipproduzenten weiterhin verstärkt in Ausrüstungsequipment für die Halbleiterfertigung. Sie erweitern ihre Kapazitäten insbesondere für die Herstellung von Speicherbausteinen und Logikchips (insbesondere Mikro-, Grafik- und Applikationsprozessoren).

Industrial Quality & Research

Die gute Marktsituation im Bereich der Qualitätssicherung in der Industrie hielt auf globaler Ebene im Geschäftsjahr 2017/18 an, während sich die globalen Forschungsausgaben auf dem Niveau des Vorjahrs bewegten. Wesentliche Treiber waren die Automobil- und deren Zulieferindustrie sowie der weiterhin starke Trend zur Automatisierung und Digitalisierung der Produktion. Während sich das für die Sparte relevante Marktumfeld in Deutschland positiv entwickelte, war in den USA eine teilweise politisch bedingte rückläufige Marktentwicklung zu verzeichnen. In der Region Asien/Pazifik (APAC) entwickelten sich das industrielle Marktumfeld und die Forschungsausgaben im akademischen Bereich hingegen positiv.

Medical Technology

Der Markt für medizintechnische Geräte und Zubehör zeigte erneut stabiles Wachstum. Wachstumstreiber sind der medizinische Fortschritt sowie Megatrends wie die demografische Entwicklung infolge steigender Lebenserwartung und das Bevölkerungswachstum. Das steigende Pro-Kopf-Einkommen erhöht die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in den sich dynamisch entwickelnden Volkswirtschaften. In Anbetracht

steigender Gesundheitsausgaben und Patientenzahlen nimmt die Bedeutung von Lösungen zu, welche die Effizienz der Diagnostik und Therapie erhöhen, die Wirksamkeit der Therapien für den Patienten steigern und die Kosten für das Gesundheitssystem reduzieren. Darüber hinaus stellen die zunehmende Regulierung sowie regional unterschiedliche regulatorische Erfordernisse im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung eine wachsende Herausforderung dar.

Consumer Markets

Das globale Marktwachstum des Augenoptikmarkts ist unverändert stabil. Wachstumstreiber sind vor allem die zunehmende Kaufkraft in Schwellenländern, der weltweit steigende Bedarf an Augenoptik durch eine alternde Bevölkerung und Entwicklungen wie die deutliche Zunahme von Kurzsichtigkeit (Myopie) sowie maßstabsetzende Innovationen für Augenoptiker und Verbraucher. Dennoch ist der weltweite Markt für Brillengläser weiter durch hohen Preisdruck und andauernde Konsolidierungsaktivitäten durch Wettbewerber geprägt. Der Markt für Filmobjektive zeigte im Geschäftsjahr 2017/18, besonders durch den Trend zu Vollformatkameras, eine positive Entwicklung, während der Markt für Fotoobjektive weiterhin herausfordernd und stark umkämpft ist. Die speziellen Märkte für Jagdoptik und Naturbeobachtung wuchsen ebenfalls leicht.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns zum Geschäftsjahresende

Die ZEISS Gruppe konnte am positiven Wachstum der Weltwirtschaft partizipieren. Trotz stark negativer Währungseffekte konnte das Geschäftsjahr 2017/18 mit einem neuen Bestwert beim Umsatz in Höhe von 5.817 Mio. € (Vorjahr: 5.348 Mio. €) bei einer EBIT-Rendite von über 13 % abgeschlossen werden.

Die im Vorjahr prognostizierte Entwicklung wurde somit übertroffen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 586 Mio. € auf 7.903 Mio. € (Vorjahr: 7.317 Mio. €). Aktivisch resultierte dies im Wesentlichen aus dem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Entwicklung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Passivisch wirkte sich hauptsächlich die Erhöhung des Eigenkapitals, basierend auf dem guten Konzernergebnis, aus.

Bilanzstruktur – Aktiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme

		Kurzfristige Vermögenswerte 4.619/58 %	Langfristige Vermögenswerte 3.284/42 %
Bilanzsumme 30.9.2018	7.903		
Bilanzsumme 30.9.2017	7.317	Kurzfristige Vermögenswerte 4.095/56 %	Langfristige Vermögenswerte 3.222/44 %

Bilanzstruktur – Passiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme

		Kurzfristiges Fremdkapital 2.418/30 %	Langfristiges Fremdkapital 1.722/22 %	Eigenkapital 3.763/48 %
Bilanzsumme 30.9.2018	7.903			
Bilanzsumme 30.9.2017	7.317	Kurzfristiges Fremdkapital 2.194/30 %	Langfristiges Fremdkapital 1.694/23 %	Eigenkapital 3.429/47 %

Immaterielle Vermögenswerte

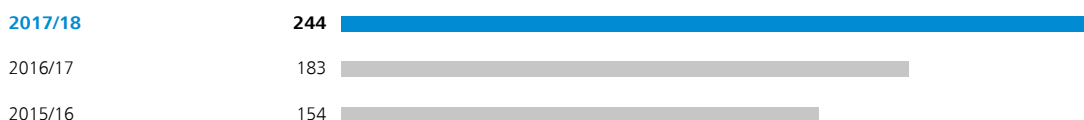
Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 881 Mio. € (Vorjahr: 777 Mio. €) umfassen im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 665 Mio. € (Vorjahr: 589 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Erstkonsolidierung der Bosello High Technology S.r.l., Cassano Magnago (Italien), der Carl Zeiss Meditec Digital Innovations, LLC, Temple, (USA), und der OPTEC GmbH, Düsseldorf, zurückzuführen.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Werthaltigkeitstests führten zu keinen Abschreibungen der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2017/18 investierte ZEISS insgesamt 244 Mio. € in Sachanlagevermögen (Vorjahr: 183 Mio. €), vor allem in Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Fertigungsanlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen im Berichtsjahr beliefen sich auf 164 Mio. € (Vorjahr: 160 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen in Mio. €



Übrige langfristige Vermögenswerte

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betragen 667 Mio. € (Vorjahr: 819 Mio. €) und umfassten vor allem Wertpapier- und Festgeldanlagen, Ausleihungen sowie Vermögenswerte zur Absicherung von Gleitzeitguthaben über ein Contractual Trust Arrangement (CTA).

Working Capital

Die Veränderung der Vorräte und der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht in Einklang mit dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Geschäftsvolumen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10 % auf 1.195 Mio. € ist zudem stichtagsbedingt. Die Vorräte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.391 Mio. € (Vorjahr: 1.275 Mio. €).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betragen 1.277 Mio. € (Vorjahr: 1.155 Mio. €). Die Veränderung resultiert überwiegend aus im Vergleich zum Vorjahr höheren Festgeldanlagen mit kurzfristigem Anlagehorizont.

Die Lieferantenverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 403 Mio. € (Vorjahr: 362 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen lagen bei 266 Mio. € (Vorjahr: 275 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personal- und Vertriebsbereich, Rückstellungen für Ertragsteuern sowie Rückstellungen in Zusammenhang mit erforderlichen Strukturbereinigungen.

Der Anstieg der übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um 121 Mio. € auf 1.515 Mio. € (Vorjahr: 1.394 Mio. €) enthält unter anderem die Veränderung der Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich und der Verbindlichkeiten im Personalbereich.

Deutlicher Anstieg des Eigenkapitals

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 3.763 Mio. € (Vorjahr: 3.429 Mio. €). Das im Berichtsjahr erzielte Konzernergebnis in Höhe von 535 Mio. € erhöhte das Eigenkapital. Gegenläufige Effekte resultierten aus der

erfolgsneutralen Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von -41 Mio. € sowie aus Gewinnausschüttungen in Höhe von 159 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 47,6 % leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 46,9 %).

Pensionsverpflichtungen

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland ist weitestgehend in Form eines Contractual Trust Arrangement (CTA) strukturiert. Hierbei werden Mittel für die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitern an einen zweckgebundenen Treuhandverein übertragen. Dadurch sind die Mittel für das operative Geschäft klar von denen für die Pensionsverpflichtungen getrennt. Das erhöht die Transparenz sowie die internationale Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung. Der rechtlich unabhängige Treuhandverein legt die ihm übertragenen Vermögenswerte nach einer verpflichtungsgerechten Anlagestrategie langfristig an. Die Pensionszusagen der entsprechenden Unternehmen bleiben unverändert bestehen.

Die vom operativen Geschäft getrennten Vermögenswerte des CTA in Deutschland erhöhten sich im Berichtsjahr auf 1.309 Mio. € (Vorjahr: 1.189 Mio. €). Diese Erhöhung resultiert überwiegend aus den vorgenommenen CTA-Dotierungen in Höhe von 116 Mio. €. Die Versorgungsverpflichtungen in Deutschland erhöhten sich aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen IFRS-Rechnungszinses von 1,90 % (Vorjahr: 2,00 %). Dies führte stichtagsbedingt zu einem Ausfinanzierungsgrad der Pensionsverpflichtungen von 80 % (Vorjahr: 82 %). Es bestehen auch Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern ausländischer Tochtergesellschaften. Gemäß IAS 19 entspricht die in der Bilanz ausgewiesene Pensionsverpflichtung der tatsächlichen Höhe der Verpflichtungen und damit dem Saldo aus dem Barwert der Pensionszusagen und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag. Die Pensionsrückstellungen werden in der Konzernbilanz mit 1.144 Mio. € (Vorjahr: 1.185 Mio. €) ausgewiesen. Das entspricht 14 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 16 %).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten lagen bei 451 Mio. € (Vorjahr: 343 Mio. €). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Schuldscheindarlehen, Verpflichtungen gegenüber nicht-beherrschenden Gesellschaftern, ein Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie ausgegebenes Genussrechtskapital.

Erfolgsbeteiligung

Um die Mitarbeiter an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung von ZEISS zu beteiligen, erhielten die Mitarbeiter in Deutschland für das Geschäftsjahr 2017/18 eine Prämie von bis zu 2.400 € brutto, die im Oktober 2018 ausbezahlt wurde. Die Mitarbeiter in den meisten Auslandsgesellschaften wurden entsprechend den länderspezifischen Regelungen ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2017/18 beteiligt.

Finanzlage

Gute Liquiditätsposition zur Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie

Die Finanzlage war maßgeblich durch Auszahlungen für Investitionen im Sachanlagebereich sowie durch das gute Konzernergebnis des Berichtsjahrs geprägt. Darüber hinaus wurden Dotierungen in Planvermögen im In- und Ausland vorgenommen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit konnte vollständig aus dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit bedient werden.

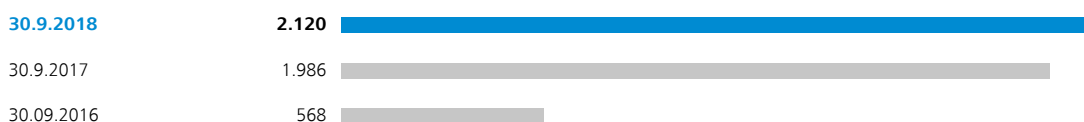
Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war vor allem durch das positive Jahresergebnis bestimmt und verbesserte sich im Berichtsjahr um 29 % auf 576 Mio. € (Vorjahr: 445 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr geringeren Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Dotierungen in Planvermögen im In- und Ausland betragen 128 Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -334 Mio. € (Vorjahr: -642 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind im Geschäftsjahr 2017/18 um 20 % von 231 Mio. € auf 277 Mio. € gestiegen. Die Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmensanteilen betragen 106 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2017/18 -89 Mio. € (Vorjahr: 258 Mio. €). Im Berichtsjahr wurden Dividendenzahlungen in Höhe von 90 Mio. € vorgenommen.

Die Finanzmittel¹ beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2.327 Mio. € (Vorjahr: 2.201 Mio. €). Dem gegenüber stehen Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 207 Mio. € (Vorjahr: 215 Mio. €), was zu einer Nettoliquidität² in Höhe von 2.120 Mio. € (Vorjahr: 1.986 Mio. €) führte.

Nettoliquidität in Mio. €



Die Finanzlage bietet eine gute Grundlage für die Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie. Zusätzlich kann die ZEISS Gruppe zur externen Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit auf eine im Geschäftsjahr 2013/14 zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von insgesamt 500 Mio. € zurückgreifen. Die Kreditfazilität ist per 16. Juli 2021 endfällig. Sie dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde im Berichtsjahr in Höhe von 22,4 Mio. € zur selektiven Finanzierung in Brasilien in Anspruch genommen.

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

ZEISS hat ein globales Finanzmanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst und zentral auf Konzernebene koordiniert wird. Vorrangiges Ziel ist es, die Liquidität der ZEISS Gruppe zu sichern und effektiv zu steuern. Zudem arbeitet ZEISS daran, seine Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Finanzanlagen werden grundsätzlich in Papieren von Emittenten mit guter Bonität getätigt. ZEISS finanziert sich hauptsächlich durch das operative Geschäft der Sparten, an dem sich auch die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten und die strategische Ausrichtung orientieren. Die ZEISS Gruppe verfügt über ausreichend liquide Mittel sowie Kreditlinien zur Finanzierung der operativen und strategischen Ziele.

Ertragslage

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren.

Die Ertragslage ist durch ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenes Umsatzvolumen und durch eine EBIT-Rendite von über 13 % gekennzeichnet. Vor allem die Entwicklung des US-Dollar hatte im Berichtsjahr starke negative Währungseffekte bei Umsatz und Ergebnis. Währungsbereinigt wurde in allen Sparten und Regionen eine positive Umsatzentwicklung verzeichnet.

¹ Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapiere und Festgelder

² Finanzmittel abzüglich Kreditverbindlichkeiten

Umsatzwachstum in einem herausfordernden Marktumfeld

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz der ZEISS Gruppe um 9 % von 5.348 Mio. € im Vorjahr auf 5.817 Mio. €. Der Auslandsanteil liegt mit 90 % unverändert auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre. Die im Vorjahr prognostizierte Umsatzentwicklung wurde übertroffen.

Umsatz in Mio. € / Auslandsanteil in %



Der Auftragseingang der ZEISS Gruppe konnte im Berichtsjahr um 7 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 6.046 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 5.625 Mio. €). Der Auftragseingang in den Sparten des Instrumentengeschäfts erhöhte sich insgesamt um 4 % (währungsbereinigt: 8 %). In der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology konnte eine Steigerung des Auftragseingangs um 19 % (währungsbereinigt: 19 %) im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2017/18	2016/17	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
Semiconductor Manufacturing Technology	1.531	1.212	26	27
Industrial Quality & Research	1.549	1.538	1	4
Medical Technology	1.546	1.427	8	14
Consumer Markets	1.106	1.108	0	4
Sonstiges	85	63	35	35
ZEISS Gruppe	5.817	5.348	9	12

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology erzielte einen Umsatz von 1.531 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 26 % (währungsbereinigt: 27 %) gegenüber dem Vorjahr (1.212 Mio. €).

Im Berichtsjahr konnte ZEISS vor allem im Geschäft mit dem strategischen Partner ASML gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographie-Optiken trug aufgrund des steigenden Bedarfs an Speicherchips maßgeblich zum erreichten Niveau der Umsatzerlöse bei. Kontinuierlich zunehmende Bestellungen von Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie-Systemen, die höher ausfallen als zunächst prognostiziert, demonstrieren die erreichte Serienreife der Technologie. Die EUV-Lithographie ermöglicht noch feinere Chipstrukturen als DUV-Lithographie-Systeme. Sie stellt einen entscheidenden Technologiesprung in der Geschichte der Chipfertigung dar. Die aktuelle Generation des EUV-Systems wird derzeit in die Massenproduktion mehrerer Chiphersteller eingeführt. Um die Nachfrage nach DUV- und EUV-Lithographie-Optiken bedienen zu können, erweitert die Sparte ihre Kapazitäten.

Wesentlicher Fokus der Geschäftstätigkeit der Sparte und ihres Partners ASML ist darüber hinaus die äußerst anspruchsvolle Entwicklung und – mit der Erweiterung des Halbleitertechnik-Werks in Oberkochen – auch die Vorbereitung der Produktion der nächsten EUV-Lithographie-Generation: EUV mit hoher numerischer Apertur. Diese Zukunftstechnologie soll die Halbleiterindustrie in die Lage versetzen, im Laufe der nächsten Dekade noch leistungsfähigere Mikrochips zu geringeren Kosten zu produzieren.

Die weiteren Geschäfte der Sparte mit Komponenten und Modulen für Lithographie-Laser und Inspektions-optiken verzeichneten eine erfreulich stabile Nachfrage auf hohem Niveau. Der Verkauf von Photomasken-Systemen trug im Berichtsjahr ebenfalls deutlich zum Umsatzwachstum bei. Diese Lösungen werden eingesetzt zur Metrologie, Reparatur und zum Tuning von Photomasken. Die Prozesskontroll-Lösungen der Sparte für die Anwendung in der Halbleiterherstellung erschlossen einen neuen Markt und trugen mit dem Verkauf erster Produkte zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Zum 30. September 2018 arbeiteten weltweit 3.438 Mitarbeiter für diese Sparte (Vorjahr: 2.879).

Industrial Quality & Research

Der Umsatz der Sparte stieg im Geschäftsjahr 2017/18 um 1 % (währungsbereinigt: 4 %) von 1.538 Mio. € im Vorjahr auf 1.549 Mio. €.

Die Nachfrage nach Produkten der Sparte Industrial Quality & Research entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Im Bereich der Qualitätssicherung in der Industrie konnte ein Umsatzwachstum verzeichnet werden – insbesondere in China, verbunden mit einer positiven Entwicklung des Marktanteils. Die Nachfrage nach Serviceleistungen wuchs erneut in allen Regionen und Bereichen. Das Geschäft mit Mikroskopsystemen für Forschung und Wissenschaft entwickelte sich währungsbereinigt in der Berichtsperiode etwa konstant im Vergleich zum Vorjahr. Der Fokus der Sparte liegt weiterhin auf der Implementierung einer Multikanalvertriebsstrategie und der Ausweitung des Softwarelösungsangebots entsprechend den Kundenanforderungen im Industrie-4.0-Umfeld.

Zum 30. September 2018 arbeiteten weltweit 6.773 Mitarbeiter für diese Sparte (Vorjahr: 6.303).

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology schloss das Geschäftsjahr mit einem Umsatzplus von 8 % (währungsbereinigt: 14 %) ab. Der Umsatz stieg auf 1.546 Mio. € (Vorjahr: 1.427 Mio. €).

Zu dieser positiven Umsatzentwicklung trugen beide strategische Geschäftseinheiten sowie alle Regionen bei, wobei die höchsten Beiträge aus den Regionen Americas und APAC kamen. In der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) wurde ein positives Wachstum erzielt. Dazu trugen die stabile Entwicklung in Deutschland sowie ein weiterhin solides Wachstum in den anderen europäischen Kernmärkten bei. Die Umsatzentwicklung in der Region Americas war ebenfalls erfreulich. Dies ist vor allem auf eine weiterhin positive Entwicklung auf dem US-Markt zurückzuführen. Die Region APAC erzielte erneut ein positives Umsatzwachstum. Die größten Beiträge kamen hierbei erneut aus China und Südkorea, wozu insbesondere die positive Entwicklung im Geschäft mit Produkten der Augen Chirurgie beitrug.

Zum 30. September 2018 arbeiteten weltweit 4.889 Mitarbeiter für die Sparte (Vorjahr: 4.535). Aufgrund unterschiedlicher Konsolidierungskreise weichen die Werte der Sparte Medical Technology von den veröffentlichten Zahlen der Carl Zeiss Meditec AG ab.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets erzielte im Geschäftsjahr mit 1.106 Mio. € einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahrs (1.108 Mio. €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 4 %.

Wachstum wurde in allen Regionen besonders mit ZEISS Präzisionsbrillengläsern und Produktinnovationen erzielt, die gezielt für gutes Sehen in der digitalen Welt entwickelt werden sowie Megatrends wie Gesundheit aufgreifen. Die Region EMEA verbuchte ein deutliches Umsatzplus. Auch in den sich dynamisch entwickelnden Volkswirtschaften – vor allem in Asien – sowie in den großen Märkten in Zentraleuropa war der Geschäftsverlauf positiv. Die USA bleiben als größter Markt für die Augenoptik, besonders durch hohen Wettbewerbsdruck auf unabhängige Optiker und zunehmende Markteintrittsbarrieren, weiterhin herausfordernd. Das Geschäft

im strategischen Geschäftsbereich Consumer Products war in allen Segmenten von hoher Wettbewerbsintensität und teilweise hohem Preisdruck geprägt. Die Geschäfte des Bereichs, Abläufe sowie Organisationsstrukturen werden vor diesem Hintergrund vereinfacht und noch konsequenter auf die Bedürfnisse der Kunden und ihre Erwartungen ausgerichtet. In diesem Zusammenhang werden auch erforderliche Reorganisationsmaßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur durchgeführt.

Zum 30. September 2018 arbeiteten weltweit 10.544 Mitarbeiter für die Sparte (Vorjahr: 9.771).

Konzernumsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen und Kooperationspartnern	2017/18	2016/17	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	währungsbereinigt	
EMEA	1.718	1.637	5	6
» davon Deutschland	596	608	-2	-2
Americas	1.263	1.316	-4	4
APAC	1.407	1.270	11	16
Kooperationspartner	1.429	1.125	27	27
ZEISS Gruppe	5.817	5.348	9	12

Im Wirtschaftsraum EMEA konnte ZEISS im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.718 Mio. € (Vorjahr: 1.637 Mio. €) – bei einem leicht rückläufigen Umsatz in Deutschland (-2 %) – verzeichnen.

Der Umsatz in der Region Americas erreichte 1.263 Mio. €, das sind -4 % (währungsbereinigt: +4 %) im Vergleich zum Vorjahr (1.316 Mio. €). Die Währungsentwicklung des US-Dollar wirkte sich dabei im Geschäftsjahr 2017/18 stark negativ aus.

Der Umsatz in der Region APAC ist im Vergleich zum Vorjahr um 11 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 1.407 Mio. € (Vorjahr: 1.270 Mio. €) gestiegen. China setzte seinen Wachstumskurs auch im Berichtsjahr weiter fort.

Das Direktgeschäft mit überregional tätigen Kooperationspartnern konnte im Geschäftsjahr 2017/18 um 27 % auf 1.429 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 1.125 Mio. €). Maßgeblich hierfür war das anhaltend positive Investitionsklima in der Halbleiterbranche.

Funktionskosten

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 253 Mio. € gestiegen und betragen 2.860 Mio. € (Vorjahr: 2.607 Mio. €). Das Bruttoergebnis konnte im Berichtsjahr von 2.741 Mio. € um 216 Mio. € auf 2.957 Mio. € verbessert werden. Die Bruttospalte betrug wie im Vorjahr 51 %.

Die Kosten für Vertrieb und Marketing beliefen sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf 1.213 Mio. € (Vorjahr: 1.109 Mio. €). Die Veränderung betrifft überwiegend das Instrumentengeschäft und steht in Zusammenhang mit der Wachstumsstrategie der ZEISS Gruppe. Die allgemeinen Verwaltungskosten liegen wie im Vorjahr bei 325 Mio. € und konnten trotz gestiegenem Geschäftsvolumen konstant gehalten werden.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 642 Mio. € (Vorjahr: 552 Mio. €).

	2017/18	2016/17
	Mio. €	Mio. €
Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	642	552
Zuschüsse öffentlicher Hand und Dritter	110	64
Aktivierete Entwicklungskosten (IAS 38)	14	20
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und IAS 38	766	636

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beliefen sich auf 766 Mio. € (Vorjahr: 636 Mio. €). Mit 13 % vom Umsatz lagen sie über dem Niveau des Vorjahrs (Vorjahr: 12 %) und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization, kurz: EBITDA) belief sich im Berichtsjahr auf 1.014 Mio. € (Vorjahr: 985 Mio. €).

Im Berichtsjahr konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Taxes, kurz: EBIT) in Höhe von 772 Mio. € (Vorjahr: 770 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von 13 % (Vorjahr: 14 %) erwirtschaftet werden. Die im Vorjahr prognostizierte Entwicklung der EBIT-Marge wurde übertroffen.

	2017/18	2016/17	2015/16
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EBITDA	1.014	985	819
» EBITDA-Marge in %	17	18	17
EBIT	772	770	615
» EBIT-Marge in %	13	14	13

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -40 Mio. € auf -53 Mio. € verschlechtert (Vorjahr: -13 Mio. €). Das Zinsergebnis belief sich im Berichtsjahr auf -25 Mio. € (Vorjahr: -31 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis veränderte sich um -47 Mio. € auf -28 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €), was im Wesentlichen auf Bewertungseffekte in Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und auf die Entwicklung der für ZEISS wichtigen Währungen im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2017/18 betrug 184 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €), was zu einer Konzernsteuerquote von 26 % (Vorjahr: 26 %) führte. Die Steuerquote steht in Zusammenhang mit im Berichtsjahr ergebniswirksam erfassten aktiven latenten Steuern auf Bilanzpositionen und auf Verlustvorträge aufgrund von verbesserten Geschäftsentwicklungen, die den Steueraufwand entsprechend verringern.

ZEISS erreichte somit ein Konzernergebnis in Höhe von 535 Mio. € (Vorjahr: 561 Mio. €).

Konzernergebnis in Mio. €

2017/18	535	
2016/17	561	
2015/16	404	

Unternehmenswertsteigerung

Die Unternehmenswertsteigerung misst ZEISS mit der Kennzahl Economic Value Added (EVA®). Sie ist der interne Maßstab für den Unternehmenserfolg. Im Geschäftsjahr 2017/18 betrug der EVA® 413 Mio. € (Vorjahr: 412 Mio. €). ZEISS konnte somit erneut eine deutliche Wertsteigerung erzielen und an die gute Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Der EVA® errechnet sich aus dem Geschäftsergebnis nach Steuern abzüglich Kapitalkosten. Der interne Zinssatz zur Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten bewegt sich geschäftsspezifisch in einer Bandbreite von 6,5 % bis 10 %.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Verantwortung

Verantwortung hat bei ZEISS eine lange Tradition. Als Unternehmen der Carl-Zeiss-Stiftung handelt ZEISS seit mehr als 125 Jahren gemäß den im Stiftungsstatut verankerten Verpflichtungen und entwickelt diese stetig im aktuellen Kontext weiter.

Über die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit informiert ZEISS in einem Bericht auf Basis des Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie auf den Nachhaltigkeitsseiten im Internet unter www.zeiss.de/verantwortung. Hier ist ab 31. Januar 2019 zudem ein für die ZEISS Gruppe gesonderter nichtfinanzieller Bericht im Sinne von §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB verfügbar.

Mitarbeiter

Die Grundlage für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe sind hoch qualifizierte, engagierte und motivierte Mitarbeiter. Dass diese Basis erhalten bleibt, möchte das Unternehmen auch in Zukunft sicherstellen. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter der ZEISS Gruppe stieg zum 30. September 2018 weltweit um 2.364 auf 29.309 (Vorjahr: 26.945). Am stärksten veränderte sich die Zahl der Beschäftigten in Deutschland. Dort erhöhte sie sich um 728 auf 12.067 (Vorjahr: 11.339).

Vielfalt ist eine Voraussetzung für Innovation, daher wird sie von ZEISS aktiv gefördert und gestärkt. Rund 59 % (Vorjahr: 58 %) der ZEISS Belegschaft – das entspricht 17.242 (Vorjahr: 15.606) Mitarbeitern – arbeiten außerhalb Deutschlands. ZEISS ist damit international gut aufgestellt.

In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der ZEISS Gruppe arbeiten 3.248 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.872 Mitarbeiter) an neuen optischen und optoelektronischen Lösungen und Technologien sowie digitalen Geschäftsmodellen. Das entspricht wie im Vorjahr 11 % der Belegschaft.

Die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert bei ZEISS. Zum Bilanzstichtag beschäftigte die ZEISS Gruppe in Deutschland 395 Auszubildende und Studierende an Dualen Hochschulen (Vorjahr: 362). Die Weiterbildung der Mitarbeiter und die Führungskräfteentwicklung sind weitere Schwerpunkte von ZEISS. Die Mitarbeiter können hierbei aus einer Vielzahl von Kursen im internen Qualifizierungsprogramm auswählen, das auch komplett digitalisiert als „Group Learning Program“ zur Verfügung steht. Zusätzlich unterstützt ZEISS nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

ZEISS fördert den Arbeits- und Gesundheitsschutz durch umfassende Maßnahmen. Neben der Beratung und Unterstützung durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Betriebsärzte trägt das betriebliche Gesundheitsmanagement bei ZEISS wesentlich dazu bei, ein modernes und nachhaltiges Arbeitsumfeld zu schaffen. Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter stehen hierbei im Fokus. Zentrale Handlungsfelder sind die Gestaltung des Arbeitsplatzes, der Aufbau von Gesundheitskompetenz bei den Beschäftigten und die Prävention von Arbeitsunfällen.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Weltweit sind Millionen von Menschen von vermeidbarer Blindheit bedroht oder können nicht auf medizinische Versorgung zugreifen. ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert damit den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, in allen Bereichen, in denen ZEISS tätig ist, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patienten beizutragen. Durch die Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen, Sachspenden sowie finanzielle Zuwendungen engagiert sich ZEISS darüber hinaus seit Jahren dafür, dass auch für Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern die medizinische Versorgung zugänglich ist und medizinisches Fachpersonal ausgebildet wird.

ZEISS übernimmt zudem Verantwortung und eine aktive Rolle in der Gesellschaft. Die ZEISS Gruppe unterstützt Bildungsmaßnahmen, Wissenschaftsprojekte und -einrichtungen sowie ausgewählte soziale und kulturelle Initiativen und Einrichtungen an den Unternehmensstandorten. Außerdem werden mit Fachverbänden Naturschutzaktivitäten und Bildungsprogramme für Kinder und Erwachsene unterstützt.

Daneben werden die Dividendenausschüttungen an die Carl-Zeiss-Stiftung im Rahmen des Stiftungszwecks insbesondere zur Förderung natur- und ingenieurwissenschaftlicher sowie mathematischer Studien in Forschung und Lehre verwendet.

Umwelt

Großen Wert legt ZEISS auf einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen sowie den Schutz von Umwelt und Klima. Von der Entwicklung über die Fertigung, die Verpackung und den Versand bis hin zur Entsorgung der Produkte wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Dazu hat die ZEISS Gruppe für ihre Einheiten und für ihre Lieferanten entsprechende Anforderungen definiert. Darüber hinaus hat sich ZEISS im Jahr 2018 erstmals klare Ziele zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der CO₂-Emissionen, des Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens gesetzt. Fortschritte in diesen Bereichen werden im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt.

ZEISS beteiligte sich im Geschäftsjahr 2017/18 erstmals an CDP (vormals Carbon Disclosure Project) und machte die Antworten des Fragebogens zum Klimawandel öffentlich einsehbar. Außerdem arbeiten die wesentlichen ZEISS Produktionsstandorte weltweit gemäß der international gültigen Umweltmanagementnorm ISO 14001.

ZEISS hat seine Aktivitäten zum effizienten Umgang mit Energie bereits vor mehreren Jahren gestartet. Die Standorte der ZEISS Gruppe in der Europäischen Union sind nach dem Energiemanagementstandard ISO 50001 zertifiziert.

Produkte und Wertschöpfungskette

Seit über 170 Jahren steht ZEISS für Innovation. Die besondere Eigentümerstruktur von ZEISS sichert dabei den Spielraum, der auf lange Sicht Investitionen in neue Entwicklungen, Produkte und Lösungen ermöglicht. Diese sind die Grundlage für den nachhaltigen Geschäftserfolg von ZEISS. Bei der Entwicklung neuer Technologien und Lösungen arbeitet ZEISS in globalen Netzwerken mit namhaften Hochschulen, Forschungsinstituten, Kunden und Experten zusammen.

Optische Technologien sind Schlüsseltechnologien der Zukunft. ZEISS investiert deshalb in Innovationen und sichert seinen Innovationsvorsprung durch Patente. Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 8.600 Patente (Vorjahr: rund 8.400) und reichte circa 450 Erfindungen für Patenterstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 500).

ZEISS hat den Anspruch alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten in Anwendung und Entsorgung konsequent umzusetzen.

Lieferanten und Geschäftspartner leisten weltweit einen wichtigen Beitrag zu den ZEISS Produkten und Services und haben dadurch einen wichtigen Einfluss auf die Nachhaltigkeitsleistung von ZEISS. Das Unternehmen fordert von neuen und von seinen Hauptlieferanten, den Code of Conduct der Responsible Business Alliance (RBA) anzuerkennen und fortlaufend Maßnahmen zur Erfüllung dieser Anforderungen umzusetzen. Der international anerkannte Verhaltenskodex orientiert sich an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und wurde aus internationalen Arbeits- und Umweltstandards abgeleitet. ZEISS nutzt einen risikobasierten Ansatz für das Lieferantenmonitoring und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards.

Integrität und Compliance bei ZEISS

Der Anspruch des Unternehmens integer zu handeln, beruht auf den historisch geprägten Werten des Stiftungsunternehmens ZEISS. Legalität, fairer Wettbewerb und der faire Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern sind für das Unternehmen unverzichtbare Elemente einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Hierfür ist eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur entscheidend, die bei ZEISS neben einem wirksamen Compliance-Managementsystem dafür sorgt, dass Fehler benannt, aufgedeckt und korrigiert werden.

Das Vertrauen der Geschäftspartner, Kunden, Behörden, der Öffentlichkeit sowie der Wettbewerber in ein verantwortungsbewusstes, gesetzestreu und ethisches Verhalten aller ZEISS Mitarbeiter ist von höchster Bedeutung für das Ansehen des Unternehmens. Deshalb hat ZEISS bereits im Jahr 2007 einen weltweit gültigen Verhaltenskodex verabschiedet, in dem die Grundregeln für verschiedene Bereiche unseres geschäftlichen Handelns festgelegt und erläutert sind. Der Verhaltenskodex wurde im Geschäftsjahr 2016/17 aktualisiert und erweitert. Er beschreibt Themen wie Datenschutz, Produktsicherheit, Umweltschutz sowie Regeln gegen Wettbewerbsbeschränkung und zur Bekämpfung von Korruption und gilt als verbindliche Richtschnur für das geschäftliche Verhalten für alle Mitarbeiter und Führungskräfte der ZEISS Gruppe. Für alle im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien. Darüber hinaus hat die ZEISS Gruppe mit dem ZEISS Compliance-Managementsystem die Rahmenbedingungen zur Einhaltung von Recht und Gesetz sowie die Befolgung interner Vorgaben umgesetzt.

ZEISS erkennt die Relevanz von Daten und deren Schutz an und nimmt den Schutz personenbezogener Daten sehr ernst. Deshalb wird der effektive Datenschutz in einer weltweit einheitlichen Struktur sichergestellt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für einen weltweit tätigen Konzern gibt es viele unternehmerische Risiken und Chancen, die den geplanten Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance und der nachhaltigen Geschäftspolitik von ZEISS.

Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem von ZEISS legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Wesentliches Ziel ist es, unternehmerische Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu steuern.

Risikokoordinatoren in den Bereichen setzen die zentralen Vorgaben und Richtlinien um. Das Management der Sparten und strategischen Geschäftsbereiche identifiziert, steuert und berichtet die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Konzernvorstand. Er bewertet regelmäßig mögliche Szenarien, Risiken und Chancen sowie deren Steuerung auf Konzernebene. Während der Konzernvorstand die Angemessenheit des Risikomanagementsystems prüft, überwacht der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Internes Kontrollsystem IKS

Das interne Kontrollsystem von ZEISS orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Es integriert organisatorische, prozessuale und technische Maßnahmen, um die ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit und eine korrekte Berichterstattung sicherzustellen. Dieses Enterprise-Risk-Management-System der ZEISS Gruppe umfasst strategische und operative Risiken. Die Risikobetrachtung geht über reine Finanzrisiken hinaus. Für zentrale Prozesse gibt es definierte Schlüsselrisiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet werden.

Der Konzernvorstand stellt ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit der internen Revision, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses.

Strategische und operative Risiken

ZEISS analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert, klassifiziert sowie die Risikotragfähigkeit ermittelt. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung der ZEISS Gruppe sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Allgemeine Risiken und Chancen

ZEISS prüft regelmäßig Risiken und Chancen, die sich aus Veränderungen von Märkten und des Lieferanten- und Kundenumfelds ergeben können. Hierzu gehören Branchenkonsolidierungen, neue Technologien und Wettbewerber sowie sinkende Eintrittsbarrieren für alternative Anbieter. Auch Risiken und Chancen aus allgemeinen gesellschaftlichen Anforderungen an Unternehmen und die Chancen durch Megatrends, wie Digitalisierung und den demografischen Wandel, werden regelmäßig geprüft. Zusätzlich analysiert ZEISS volkswirtschaftliche, rechtliche und politische Entwicklungen oder Wirtschaftssanktionen in den für die ZEISS Gruppe relevanten Wirtschaftsregionen und bewertet mögliche Szenarien. Die internationale Aufstellung, die nachhaltige Geschäftspolitik und das ausbalancierte Portfolio tragen zur Risikostreuung bei. Aus der Einführung von Handelshemmnissen, Zöllen und zunehmenden wirtschaftspolitischen Unsicherheiten könnten sich jedoch erschwerte Bedingungen für ZEISS ergeben.

Innovationsrisiken und -chancen

Der Geschäftserfolg und die Reputation von ZEISS hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue Trends und veränderte Kundenbedürfnisse können abrupte Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Auch aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung beschleunigen diese Entwicklung. Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos gering zu halten, kooperiert ZEISS mit Kunden und Forschungseinrichtungen, geht Entwicklungspartnerschaften inklusive Beteiligungen ein und tätigt gezielte Technologieakquisitionen. ZEISS sucht und fördert gezielt Möglichkeiten, das bestehende Portfolio um marktgestaltende Innovationen zu erweitern. Die Einheit ZEISS Digital Innovation Partners unterstützt die Sparten dabei, die Chancen der Digitalisierung für die Kunden und Partner nutzbar zu machen.

Personalrisiken und -chancen

Der demografische Wandel, die sich ändernden Anforderungen durch die Digitalisierung und die weltweit unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards sorgen für Herausforderungen bei der Besetzung von offenen Stellen. Dabei werden steigende Anforderungen an potenzielle Arbeitgeber spürbar. Daraus ergeben sich mittlere wirtschaftliche Risiken. Mit einer globalen Rekrutierungsstrategie und einem durchgängigen Rekrutierungsprozess steuert ZEISS hier entgegen, was zu einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit führt. Um Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet die ZEISS Gruppe ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten. Zusätzlich werden unterschiedliche, standortbezogene Initiativen und Sozialleistungen angeboten – dazu zählen unter anderem Angebote zur Gesundheitsförderung und Modelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Risiken und Chancen bei Beschaffung und Produktion

Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Energiemanagement umfasst, sichert ZEISS die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen. Die regulatorischen Anforderungen an Rohstoffe oder Material, die wachsende Unsicherheit im internationalen Handelsumfeld, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern (Single Source) für bestimmte Technologien führen zu höheren Kosten und einem mittleren Beschaffungsrisiko. Darüber hinaus wirken auch steigende Energiepreise und Kapazitätsengpässe in der Zuliefererkette kostentreibend. Um dieses Risiko zu minimieren, passt ZEISS im Rahmen des Warengruppenmanagements seinen strategischen Lieferantenpool laufend an. Bei diesen Lieferanten führt ZEISS systematische Audits durch, die auch soziale Standards und Umweltaspekte beinhalten. Die RBA-Compliance wird des Weiteren regelmäßig in der Lieferkette abgefragt. ZEISS arbeitet kontinuierlich daran, Lieferketten zu stabilisieren, die Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern zu reduzieren und die Geschäftspraxis der Partner zu überprüfen, auch um die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen sowie die Auswirkungen auf die Reputation gering zu halten. ZEISS nutzt konsequent Chancen, die sich aus einer Bündelung von Beschaffungsaktivitäten ergeben.

Risiken und Chancen der Informationstechnologie

ZEISS prüft und nutzt die Chancen der Digitalisierung kontinuierlich, um den Kunden zusätzliche und verbesserte Services anbieten zu können. Gleichzeitig nimmt die Abhängigkeit von der Informationstechnologie(IT)-Infrastruktur ständig zu. Die ZEISS Gruppe optimiert deshalb permanent ihre bestehenden IT-Systeme sowie die IT-Einrichtungen für mehr Schutz, Sicherheit und Verfügbarkeit. Teilweise betreiben externe Partner die IT-Systeme von ZEISS. Für diese Dienstleister wurden hohe technische und rechtliche Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie der Prozessüberwachung und des Datenschutzes definiert und vertraglich vereinbart. ZEISS kontrolliert die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben laufend. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken wird als gering eingeschätzt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen, zum Beispiel durch Cyberangriffe, können jedoch hoch sein.

Risiken und Chancen aus Akquisitionen und Beteiligungen

Akquisitionen oder Beteiligungen bieten ZEISS die Chance, Kundenbedürfnisse noch besser zu erfüllen. Dafür wird geprüft, wie das Kompetenz- und Technologieportfolio erweitert oder der Zugang zu regionalen Märkten ausgebaut werden kann. Auch helfen sie dabei, Märkte schneller zu erschließen und Prozesse zu beschleunigen. Die damit verbundenen Risiken und Chancen prüft ZEISS systematisch. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist die Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen. Die wirtschaftlichen Risiken sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit sind deshalb gering.

In der Konzernbilanz sind aus Akquisitionstätigkeiten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) von 665 Mio. € enthalten, die regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft werden. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Geschäftsmodelle oder Technologien sind Wertberichtigungen auf bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht auszuschließen.

Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum

Mit einer umfassenden Schutzrechtsstrategie schützt ZEISS seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet ZEISS rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. Solche Fälle treten mit einer geringen Wahrscheinlichkeit ein.

Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft ZEISS systematisch, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Aufgrund der Komplexität möglicher Schutzrechte und vermehrter Aktivitäten institutioneller Patentverwerter besteht eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten mit einem mittleren wirtschaftlichen Risiko. Für eventuell aufgelaufene Ansprüche aus unklaren Patentsituationen wird eine angemessene Bilanzvorsorge getroffen.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten, die ZEISS substantiell gefährden, liegen nicht vor. Im Vorjahr hat Nikon rechtliche Schritte gegen ZEISS aufgrund angeblicher Patentverletzungen eingeleitet. ZEISS widerspricht den Anschuldigungen kategorisch und hat seinerseits Patentverletzungsklagen gegen Nikon erhoben.

Finanzielle Risiken und Chancen

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass die Carl Zeiss AG oder Tochterunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen können. ZEISS verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven in Form von finanziellen Mitteln und Kreditlinien. Die Anlagestrategie ist konservativ: Sicherheit und kurzfristige Verfügbarkeit stehen hierbei im Vordergrund. Zudem achtet ZEISS auf eine hohe Diversifikation der Anlagen.

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern oder Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultiert zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen beziehungsweise Leistungen und zum anderen können bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten erforderlich werden. Ausfallrisiken werden regelmäßig dadurch begrenzt, dass Kontrahenten über erstklassige von externen Ratingagenturen vergebene Kreditratings verfügen. Konzentrationsrisiken werden dadurch begrenzt und gesteuert, dass die Geschäfte grundsätzlich mit verschiedenen Kreditinstituten getätigt werden.

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und Zahlungsströme finanziellen Marktpreisrisiken ausgesetzt sind. Dies umfasst unter anderem Währungs- und Zinsrisiken. Die damit verbundenen Chancen und Risiken der ZEISS Gruppe werden zentral gesteuert. Mit definierten Risikostrategien minimiert ZEISS Risiken, die sich aus Wechselkurs- und

Zinsschwankungen oder Wertänderungen von Vermögenswerten ergeben. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken nutzt die ZEISS Gruppe ausschließlich derivative Finanzinstrumente. Hierzu werden sowohl Devisentermingeschäfte als auch Standard-Devisenoptionen eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Die finanziellen Risiken der ZEISS Gruppe werden insgesamt als gering eingestuft bei einer ebenfalls geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

In Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen könnten sich Risiken aus der weiterhin steigenden Lebenserwartung der Versorgungsberechtigten, allgemeinen Zinsentwicklungen sowie der Verpflichtung, das Rentenniveau regelmäßig anzupassen, ergeben. Aus den bestehenden Pensionsvereinbarungen könnten sich Risiken für das Eigenkapital ergeben und damit den strategischen Handlungsspielraum einschränken. Vor diesem Hintergrund wurde in der Vergangenheit die Pensionsordnung angepasst.

Die Mittel für Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitern in Deutschland hat ZEISS in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) übertragen. Die Anlagestrategie orientiert sich dabei an den langfristigen Verpflichtungen.

Grundsätzlich können sich weitere Finanz- und Bilanzrisiken aus Änderungen von Rechnungslegungsstandards ergeben.

Marktrisiken und -chancen

Das breite und ausgewogene Geschäftsportfolio von ZEISS trägt zur Risikostreuung bei. Aus der Suche nach Möglichkeiten, das Portfolio horizontal oder vertikal zu erweitern, ergeben sich weitere Marktchancen und eine breitere Risikostreuung. Das sich aus einer unterschiedlichen Entwicklung der Sparten ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Um sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das wirtschaftliche Risiko weiter zu reduzieren, startete ZEISS Programme zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in einzelnen Bereichen.

Aus der Volatilität und der Konsolidierung der Halbleiterbranche ergeben sich Risiken und Chancen für die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology, auf die sich ZEISS flexibel einstellen muss. Für die veränderten Markt- und Technologieanforderungen ist die Sparte dank einer optimierten Organisationsstruktur gut aufgestellt. Insbesondere die im Berichtsjahr erreichte Serienreife der EUV-Lithographie bietet große Wachstumschancen bei gleichzeitig hohen inhärenten technologischen Risiken für den Bereich. Daher arbeitet ZEISS eng mit dem strategischen Partner ASML und weiteren Entwicklungspartnern zusammen, um auch die nächste Generation dieser Zukunftstechnologie gemeinsam zum Erfolg zu führen.

Risiken für die Sparte Industrial Quality & Research ergeben sich aus der Abhängigkeit von der Investitionsgüter- und vor allem der Automobil- und Zulieferindustrie sowie deren Technologieroadmap (Elektromobilität) und deren Investitionsbereitschaft. Ähnliches gilt für die internationalen Forschungsausgaben im akademischen Bereich. Diese Risiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Anwendungsfelder, durch ein innovatives Produktportfolio und den stringenten Ausbau des Servicegeschäfts reduziert. Deshalb verbessert die Sparte, auch durch die Integration von digitalen Lösungen, ihr Produktportfolio, um sich neue Markt- und Kundenpotenziale zu erschließen. Chancen für die Sparte ergeben sich weiterhin aus der zunehmenden Vernetzung von Produktionsprozessen (Industrie 4.0), dem unveränderten Streben nach Produktivitätssteigerung sowie der Positionierung als Kompletanbieter und dem Ausbau lokaler Wertschöpfungsketten in den wichtigen Wirtschaftsregionen weltweit.

In der Sparte Medical Technology können politische und regulatorische Entscheidungen die Erstattung von Kosten für medizinische Behandlungen und damit die Bereitschaft, in neue Behandlungssysteme zu investieren, nachhaltig beeinflussen. Ähnliche Folgen könnten sich aufgrund von Kürzungen öffentlicher Haushalte ergeben. Die refraktive Chirurgie ist im Allgemeinen ein Wahleingriff, den die Patienten selbst bezahlen. Die Nachfrage hängt deshalb von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Zudem können Produktneueinführungen durch Änderungen von Zulassungsanforderungen verzögert oder sogar abgelehnt werden. Grundsätzlich können Patienten aufgrund von Fehlfunktionen oder Fehlnutzung medizintechnischer Geräte verletzt werden oder durch den unsachgemäßen Umgang mit personenbezogenen Daten geschädigt werden. In der Folge können erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung entstehen und die Reputation des Unternehmens kann nachhaltig geschädigt werden. Wachstumschancen ergeben sich für die Sparte Medical Technology durch die ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die steigende Lebenserwartung, die die Nachfrage nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen lassen. Weiteres Wachstumspotenzial bergen die sich dynamisch entwickelnden Volkswirtschaften durch den steigenden Bedarf an medizinischer Grundversorgung.

Risiken für die Sparte Consumer Markets ergeben sich aus grundlegenden Veränderungen des Markts, der anhaltenden Konsolidierung der Industrie und der Konzentration der Kundenstrukturen. Weitere Risiken sind der anhaltende Preisdruck, der Markteintritt neuer, bisher branchenfremder Anbieter sowie Wettbewerber, die alternative Vertriebskanäle nutzen oder neue Technologien zum Aufbau eigener Fertigungskapazitäten einsetzen. Durch Substitutionseffekte im Bereich Consumer Products können zudem Risiken aus einem geänderten Konsumentenverhalten entstehen. Dadurch können sich Herausforderungen an Produktionsstandorten ergeben. Das Lizenzgeschäft im Markt für Fotoobjektive hängt von der Attraktivität der Marke ZEISS für die Partner des Bereichs ab. Diesem Risiko begegnet ZEISS mit einer konsistenten Markenstrategie. Chancen bieten weiterhin die Freiformtechnologie in der Augenoptik und die damit verbundenen Möglichkeiten für innovative Präzisionsbrillengläser, die Optimierung der Wertschöpfungskette, neue Branchen- und Technologietrends sowie neue digitale Geschäfts- und Servicemodelle.

Gesamtaussagen zur Risikosituation des Unternehmens

Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der ZEISS Gruppe gefährden könnten. Für die Gesamtbewertung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Unterschiede. Der Vorstand sieht eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung der ZEISS Gruppe und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen notwendig sind.

NACHTRAGSBERICHT

Am 22. Oktober 2018 hat Carl Zeiss Meditec einen Vertrag zum Erwerb von IANTECH unterzeichnet. IANTECH, Inc., mit Sitz in Reno, Nevada (USA), ist ein Unternehmen in Privatbesitz, das auf technische Lösungen für die mikroinvasive Kataraktchirurgie spezialisiert ist. Das Unternehmen wird in den strategischen Geschäftsbereich Ophthalmic Devices integriert. Mit der Akquisition hat Carl Zeiss Meditec einen wichtigen strategischen Schritt getätigt, um die technologische Position in der Kataraktchirurgie zu stärken. Für ergänzende Erläuterungen wird auf den Konzernanhang Abschnitt 32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Nach Geschäftsjahresende haben sich darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2017/18 zeichnet sich ein immer noch andauerndes, wenn auch zuletzt geringeres weltweites Wirtschaftswachstum mit regional unterschiedlichen Ausprägungen ab. In den Industrieländern wird sich die wirtschaftliche Dynamik voraussichtlich abschwächen. Die Entwicklung der Schwellenländer, insbesondere Asiens, sollte weiterhin überdurchschnittlich bleiben – jedoch auch dort mit nachlassender Dynamik. Die Wachstumsraten in Lateinamerika sollten, insbesondere durch verbesserte Prognosen für Brasilien, wieder etwas stärker zunehmen.

Die Aussichten für die Weltwirtschaft werden derzeit vermehrt von möglichen Risikofaktoren getrübt. Aufgrund protektionistischer und politisch motivierter Maßnahmen kann die Gefahr eines Handelskriegs, der den Welthandel nachhaltig beeinträchtigen würde, nicht ausgeschlossen werden. Kreditfinanzierte Investitionen sorgen für Wachstumsimpulse, jedoch birgt eine zunehmende Verschuldung im Zusammenhang mit einem steigenden Zinsniveau und großen Kapitalabflüssen auch Risiken. Die noch nicht absehbaren Auswirkungen des Brexit, eine mögliche weitere Eskalation der politischen Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, in der Ukraine und in Nordkorea sowie andauernde strukturelle Probleme können die Investitionstätigkeit der Industrie und des öffentlichen Sektors negativ beeinflussen.

Künftige Entwicklung der für ZEISS relevanten Märkte und Branchen

Semiconductor Manufacturing Technology

ZEISS geht davon aus, dass der globale Halbleitermarkt auch im Geschäftsjahr 2018/19 wächst, wenngleich etwas schwächer als im Vorjahr. Rückenwind bekommt die Halbleiterbranche von der weltweiten Digitalisierung zahlreicher Industrien. Aufgrund der derzeit hohen Ausgaben in der Ausrüstungsindustrie für Halbleiterfabriken rechnet ZEISS für das Geschäftsjahr 2018/19 auch in den für die Sparte relevanten Marktsegmenten mit Wachstum, obwohl für den Ausrüstungsgesamtmarkt ein leichter Rückgang vorhergesagt wird. Durch die Investitionen der Chipproduzenten in Fertigungsequipment erwartet ZEISS eine gesunde Nachfrage im DUV-Geschäft und weitere Bestellungen für die aktuelle EUV-Generation. Speicherüberkapazitäten können 2019 zu einer Verlangsamung des Wachstums im Halbleiterbereich führen. Die weitere Entwicklung ist, wie immer im Halbleiterbereich, von großer Unsicherheit geprägt.

Industrial Quality & Research

ZEISS geht von einer insgesamt stabilen Geschäftsentwicklung der Sparte Industrial Quality & Research in einem kompetitiven Marktumfeld aus. Für die USA wird mit einem eher leicht verbesserten Investitionsverhalten gerechnet – während es für das EMEA-Geschäft und auch aus Asien positivere Signale gibt. Zudem rechnet ZEISS mit einem weiteren Zuwachs durch zukunftsweisende Projekte beispielsweise im Bereich Additive Manufacturing oder Elektromobilität. Positive Impulse werden für die industrielle Anwendung von Mikroskopen erwartet, während sich für die Forschung weiterhin restriktive staatliche Förderausgaben abzeichnen.

Medical Technology

Medizinische Geräte und medizinische Ausrüstung werden ein attraktives Segment im Gesundheitssektor bleiben. ZEISS rechnet damit, dass Treiber des Wachstums im Markt für die Sparte Medical Technology wie die demografische Entwicklung und Bevölkerungswachstum sowie eine steigende Nachfrage aus den sich dynamisch entwickelnden Regionen weiterhin Bestand haben werden. Hinzu kommen neue Technologien und Anwendungen, insbesondere im minimalinvasiven Bereich, die zum Wachstum der Branche beitragen. Kundenseitig spielen vor allem ein verbessertes Kosten-Nutzen-Verhältnis bei den Medizintechnikprodukten sowie eine zunehmende Digitalisierung und Systemintegration eine herausragende Rolle im Praxis- und Klinikalltag.

Consumer Markets

Für die Geschäfte der Sparte Consumer Markets geht ZEISS davon aus, dass das globale Wachstum stabil bleibt. Wichtige Treiber für die Entwicklung des Augentoptikmarkts sind die demografische Entwicklung, steigende Einkommen in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften, das zunehmende Gesundheitsbewusstsein sowie der wachsende Bedarf an individuellen Präzisionsbrillengläsern. ZEISS geht davon aus, dass die fortschreitende Digitalisierung bei Glasanpassung und -herstellung, Logistik, Marketing, Vertrieb und Kundenservice zu wesentlichen Veränderungen führen wird. Mit einem sich weiter verstärkenden Wettbewerb rechnet ZEISS für den Bereich Consumer Products. Für das Geschäft mit Filmobjektiven wird bei einer konstanten Marktgröße durch den Eintritt neuer Wettbewerber aus Asien ein erhöhter Wettbewerbsdruck erwartet.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Aufgrund der klaren strategischen Ausrichtung und soliden Positionierung der Sparten in ihren jeweiligen Märkten, die ZEISS in den vergangenen Jahren vor allem durch seine Innovationskraft auf- und ausgebaut hat, plant ZEISS für das Geschäftsjahr 2018/19 ein weiteres Umsatzwachstum auf rund 6 Mrd. € mit einer EBIT-Rendite von rund 13 %. Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2017/18 aktuell verfügbaren Prognosen zur weltwirtschaftlichen Entwicklung, die eine zunehmende Volatilität in den Märkten konstatieren, beurteilt der Vorstand der Carl Zeiss AG die geplanten Ziele für das Geschäftsjahr 2018/19 als anspruchsvoll.